
Kinder, Kindheiten und Kindheitsforschung

Band 14

Herausgegeben von

S. Andresen, Frankfurt, Deutschland

I. Diehm, Frankfurt, Deutschland

Ch. Hunner-Kreisel, Vechta, Deutschland

C. Machold, Bielefeld, Deutschland

Die aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Kindheitsforschung sind ungeheuer vielfältig und innovativ. Hier schließt die Buchreihe an, um dem Wissenszuwachs sowie den teilweise kontroversen Ansichten und Diskussionen einen angemessenen Publikationsort und breit gefächertes -forum zu geben. Gegenstandsbereiche der Buchreihe sind die aktuelle Kinderforschung mit ihrem stärkeren Akzent auf Perspektiven und Äußerungsformen der Kinder selbst als auch die neuere Kindheitsforschung und ihr Anliegen, historische, soziale und politische Bedingungen des Aufwachsens von Kindern zu beschreiben wie auch Theorien zu Kindheit zu analysieren und zu rekonstruieren.

Die beteiligten Wissenschaftlerinnen sind mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Kinder- und Kindheitsforschung verankert und tragen zur aktuellen Entwicklung bei. Insofern versteht sich die Reihe auch als ein neues wissenschaftlich anregendes Kommunikationsnetzwerk im nationalen, aber auch im internationalen Zusammenhang. Letzterer wird durch eine größere Forschungsinitiative über Kinder und ihre Vorstellungen vom guten Leben aufgebaut.

Entlang der beiden Forschungsperspektiven – Kinder- und Kindheitsforschung – geht es den Herausgeberinnen der Reihe „Kinder, Kindheiten und Kindheitsforschung“ darum, aussagekräftigen und innovativen theoretischen, historischen wie empirischen Zugängen aus Sozial- und Erziehungswissenschaften zur Veröffentlichung zu verhelfen. Dabei sollen sich die herausgegebenen Arbeiten durch teildisziplinäre, interdisziplinäre, internationale oder international vergleichende Schwerpunktsetzungen auszeichnen.

Herausgegeben von

Sabine Andresen
Goethe-Universität
Frankfurt am Main, Deutschland

Christine Hunner-Kreisel
Universität Vechta, Deutschland

Isabell Diehm
Goethe-Universität
Frankfurt am Main, Deutschland

Claudia Machold
Universität Bielefeld, Deutschland

Franziska Eisenhuth

Strukturelle Diskriminierung von Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus

Subjekte der Gerechtigkeit zwischen
Fremd- und Selbstpositionierungen

Franziska Eisenhuth
Bielefeld, Deutschland

Dissertation Universität Bielefeld, 2014

Kinder, Kindheiten und Kindheitsforschung
ISBN 978-3-658-09847-6 ISBN 978-3-658-09848-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-09848-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Für Ida, Emil und Simon

Danksagung

Zuallererst danke ich von ganzem Herzen den Kindern, die das Vertrauen hatten, sich auf meine Fragen einzulassen. Nur dank eurer Erzählungen konnte ich dieses Buch schreiben.

Für die engagierte Betreuung meiner Arbeit bedanke ich mich bei meinen Doktormüttern Isabell Diehm und Sabine Andresen. Ich hatte lange das Privileg, meine Arbeitszeit ausschließlich dieser Studie widmen zu können. Die „Research School Education and Capabilities“ sowie in der Abschlussphase das Rektorat der Universität Bielefeld stellten die strukturellen und finanziellen Mittel dafür bereit.

Inhaltlich haben mich zudem Anne Tecklenborg und Kathrin Wrobel sowie die TeilnehmerInnen des „Qualitative Workshop“ der Research School Education and Capabilities unterstützt, indem sie Daten und Ergebnisse mit mir diskutiert haben. Katharina Gerarts hat die Studie mit ihren Ideen bereichert und Paul Mecheril hat mir wegweisende Impulse gegeben. Dima Zito und Katja Schikorra haben ihr fachbezogenes Wissen mit mir geteilt. Frank Gockel vom Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren“ hat mit großem Einsatz meine Ausführungen zur Gesetzeslage Korrektur gelesen. Möglicherweise verbleibende Fehler sind natürlich von mir verursacht. Mein besonderer Dank gilt Oktay Bilgi, der diese Arbeit von den ersten Ideen bis hin zur Endfassung mit seinen inspirierenden Anregungen, seiner konstruktiven Kritik und nicht zuletzt mit einer Menge an positiver Bestärkung begleitet hat.

Ganz herzlich bedanke ich mich auch bei Thomas Berthold vom „Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge“, Antje-Christin Büchner vom „Flüchtlingsrat Thüringen“, Rainer Micha und den MitarbeiterInnen des „Löwenhauses Hamburg“ sowie denen, die nicht genannt werden möchten, mir aber ebenfalls die Kontaktaufnahme mit Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus und ihren Familien sowie Interviews in vertrauensvoller Atmosphäre ermöglicht haben.

Meiner Familie und meinen FreundInnen danke ich für mentale Unterstützung und liebevolle Kinderbetreuung.

Franziska Eisenhuth

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
1.1	Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus.....	18
1.1.1	Prekäre Status	18
1.1.2	Benennungspraxen	21
	„AsylbewerberInnen“, „Geduldete“, „Illegalisierte“ bzw.	
	„Illegale“.....	22
	„Flüchtlinge“	23
	Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus.....	25
1.2	Die strukturelle Diskriminierung von Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland	26
1.2.1	Diskriminierung als ungerechte Ungleichbehandlung.....	27
1.2.2	Strukturelle Diskriminierung als Konglomerat von diskursiven Hierarchisierungen und gesellschaftsstrukturellen Positionen	28
1.2.3	Strukturelle Diskriminierung von Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus	29
	Diskriminierende Gesetzgebung.....	30
	Symbolische Rangordnungen, strukturelle Benachteiligung und Rassismus	34
1.3	Kinder mit unsicheren Aufenthaltsstatus als besonders marginalisierte Gruppe	38
1.3.1	Kinder zwischen Partizipation und Vulnerabilität.....	39
1.3.2	Kinder mit unsicheren Aufenthaltsstatus in einer gerechtigkeitstheoretischen Perspektive	41
1.4	Fazit: Ein erziehungswissenschaftliches und gerechtigkeitstheoretisches Erkenntnisinteresse	42
2	Status quo: Kinder mit unsicheren Aufenthaltsstatus	45
2.1	Regelungen und öffentliche Diskussion	45
2.1.1	Politische Regelungen und administrative Praxen.....	45
	Unbegleitete Minderjährige und die besondere Relevanz ihres Alters.....	46
	Der Zugang zu institutionalisierter Bildung für Kinder und Jugendliche mit unsicheren Aufenthaltsstatus	47
2.1.2	Die Debatte um Kinderrechte und Kindeswohl für Kinder mit unsicheren Aufenthaltsstatus	48
2.2	Sozialwissenschaftliche Arbeiten	51
2.2.1	Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus.....	51
2.2.2	Kinder und Jugendliche mit unsicheren Aufenthaltsstatus.....	52

	Expertisen	54
	Handbücher und Sammelbände	58
	Empirische Studien	62
2.2.3	Fazit: Zum Desiderat theoriegenerierender Studien zu den Lebenssituationen von Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus	73
3	Theoretische Grundlegung: Kinder mit unsicheren Aufenthalts- status als Subjekte der Gerechtigkeit	75
3.1	Der Capabilities Approach als gerechtigkeitstheoretischer Zugang zu der Situation von Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus	79
3.1.1	Ethischer Individualismus und Menschenrechte	83
3.1.2	Der Nationalstaat als Bezugspunkt – Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus als Subjekte der Gerechtigkeit?	85
	Die Achtung des Staates als Achtung menschlicher Autonomie?	86
	Subjekte der Gerechtigkeit als StaatsbürgerInnen von Nationalstaaten?	89
3.2	Geltungsanspruch oder der Standpunkt von Kritik	90
3.2.1	Adaptive Präferenzen	91
3.2.2	Kritik am Konzept der adaptiven Präferenzen	92
3.2.3	Paternalismuskritik am Capabilities Approach und Nussbaums Gegenargumente	94
	Keine komplette Gerechtigkeitstheorie	94
	Schwacher Paternalismus	95
3.2.4	Nussbaums Argumente für die Gültigkeit und Konsensfähigkeit des Capabilities Approach	97
	Keine Metaphysik – übergreifender Konsens	97
	Veränderlichkeit und deliberative Prozesse	98
3.2.5	Kritik an Argumenten für die Gültigkeit des Capabilities Approach	99
	Keine Metaphysik? Oder: Nussbaums biologisch- anthropologische Aussagen als Metaphysik	99
	Universalismus oder Konsens? Nussbaums Changieren zwischen einer inhaltlichen und einer prozessualen Bestimmung von Gerechtigkeit	101
3.2.6	Diskussion	103
	Zwischenfazit: Nutzen des Capabilities Approach für diese Arbeit	103
	Problematisierung des Geltungsanspruchs	103
	Der Capabilities Approach als Positionierung im Deutungskampf um Gerechtigkeit	105

	Der Standpunkt von Kritik – Ideen aus den Cultural Studies	108
3.3	Subjektbegriff	111
3.3.1	Nussbaums Auseinandersetzung mit Rawls: Kritik an einem starken Rationalismus	112
3.3.2	Nussbaums Menschenbild	115
	Menschen als soziale Wesen: Geselligkeit	116
	Menschen als vernünftige BürgerInnen: praktische Vernunft	118
	Exkurs: Der niedrigste Schwellenwert – wann ein Mensch nicht (mehr) menschlich ist	119
	Kritik der Idee eines niedrigsten Schwellenwertes	120
3.3.3	Diskussion	121
	Zwischenfazit: Nutzen des Menschenbildes des Capabilities Approach für diese Arbeit	121
	Vernunft und Autonomie – Eine Widersprüchlichkeit im Menschenbild des Capabilities Approach	122
	Das vernünftige Subjekt zwischen Struktur und Handlung – Ideen aus der Theorie der Strukturierung	125
3.4	Kinder als Subjekte der Gerechtigkeit?	127
3.4.1	Ein Functionings Approach für Kinder?	128
3.4.2	Erziehung und Bildung im Capabilities Approach	130
	Instrumenteller und intrinsischer Wert von Bildung und Erziehung	131
	Die voraussetzungsvolle Entwicklung von Capabilities	132
	Bildung als Ermächtigung und Erziehung als Disziplinierung?	132
3.4.3	Diskussion	134
	Kinder – unterhalb eines Grenzwertes der Vernunft?	134
	Alternative Überlegungen – Entscheidungsräume für Kinder	137
	Kinder als Subjekte – Ideen aus den New Social Childhood Studies	139
3.5	Fazit: Kinder mit unsicheren Aufenthaltsstatus als Subjekte der Gerechtigkeit	143
4	Anlage und Durchführung der Studie	147
4.1	Forschungstheoretischer Rahmen	148
4.1.1	Grundlegendes Erkenntnisinteresse	148
	Forschungsfragen	148
	Verortung des Erkenntnisinteresses in theoretischen Überlegungen	150

4.1.2	Qualitative Forschung	151
	Fremdverstehen als anzustrebender und unerreichbarer Anspruch qualitativer Forschung	152
	Intersubjektive Nachvollziehbarkeit als Gütekriterium qualitativer Forschung	153
4.1.3	Grounded Theory.....	154
	Das Theorieverständnis in einer Grounded Theory	156
	Der Grounded-Theory-Forschungsprozess	157
	Das Kodiervverfahren	159
	Die Relevanz von Vorwissen für eine Grounded Theory	163
	Fazit: Die besondere Eignung von Grounded-Theory- Forschung für diese Arbeit	165
4.2	Vorgehen im Forschungsprozess.....	166
4.2.1	Methodologische Vorüberlegungen.....	166
	Qualitative Interviews – methodologische Grundannahmen.....	166
	Qualitative Interviews mit Kindern – was ist „kindgerecht“?	168
	Die Rolle von Sprache	170
4.2.2	Reflexive Vorüberlegungen.....	172
	Die Reifizierung von Herrschaftsverhältnissen in Interviews	172
	Forschung und Unterstützung	174
4.2.3	Der Zugang zu den InterviewpartnerInnen	175
	Zwei Strategien des Zugangs	176
	Theoretisches Sampling und erreichte InterviewpartnerInnen	178
4.2.4	Der Leitfaden und die Interviewführung	179
	Themen des Leitfadens in den ersten Interviews	181
	Kindspezifische Strategien der Interviewführung	183
	Gestaltung des ersten Leitfadens	188
	Gestaltung des Leitfadens in den folgenden Interviews	194
4.3	Zusammenschau	197
5	Forschungsergebnisse: Eingeschränkte Entfaltungsmöglich- keiten und Subjektpositionen betroffener Kinder	199
5.1	Kurzportraits der interviewten Kinder	200
	Adnan	201
	Muna.....	202
	Idris.....	202
	Leotrim	203
	Edon.....	203

	Selcan	204
	Zusammenschau	204
5.2	Eingeschränkte Entfaltungsmöglichkeiten und Positionierungen.....	205
5.2.1	Eingeschränkte praktische Lebensgestaltung	207
	Eingeschränkte Konsummöglichkeiten	207
	Eingeschränkte Wohnverhältnisse.....	209
	Eingeschränkte Mobilität.....	211
	Zwischenfazit	213
5.2.2	Positionierungen zu eingeschränkter praktischer Lebensgestaltung	215
	Kritik: „mit der Duldung zu leben is‘ auch nicht sehr einfach“.....	215
	De-Thematisierung: „ganz normal so leben“.....	218
	Zwischenfazit	222
5.2.3	Ethnisches Anderssein.....	222
	Eine andere Herkunft.....	223
	Eine andere Religion	226
	Sprachliches Anderssein.....	227
	Rassismuserfahrungen	228
	Zwischenfazit	229
5.2.4	Positionierungen zu ethnischem Anderssein	231
	Annahme: „Wir sind ja Muslime“	232
	Widerspruch: „Ich konnte einfach so schon deutsch reden“	233
	Widerspruch: „Ich hab mir das nich‘ gefallen lassen“.....	235
	Zwischenfazit	236
5.2.5	Bedrohte Zukunft.....	237
	Verunmöglichung von Planungen	237
	Angst vor Abschiebung	239
	Zwischenfazit	243
5.2.6	Positionierungen zu bedrohter Zukunft	244
	Widerspruch: „Ich möchte in Deutschland bleiben“.....	244
	De-Thematisierung: „so richtig hier leben“	247
	Zwischenfazit	248
5.3	Diskussion	248
5.3.1	Spezifisch verwobene, eingeschränkte Entfaltungsmöglichkeiten als Ausdruck einer spezifischen strukturellen Diskriminierung.....	248
5.3.2	Subjektpositionen von Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus	252
	Artikulation und Subjektpositionen.....	252
	Subjektpositionen: empirische Indikationen.....	255
	Widerständige und einwilligende Subjektpositionen.....	259

	Einflussfaktoren von Subjektpositionen	260
5.4	Fazit: Fremd- und Selbstpositionierungen von Kindern mit unsicheren Aufenthaltsstatus in Rahmungen struktureller Diskriminierung.....	264
6	Schluss	267
6.1	Theoretisch-produktive Momente der Ergebnisse	268
6.2	Politische Konsequenzen.....	270
6.2.1	Zukunft sichern: Aufenthalt sichern	271
6.2.2	Praktische Lebensgestaltung ermöglichen: Sondergesetze abschaffen.....	275
6.2.3	Gegen Zuweisungen ethnischen Andersseins vorgehen: Sich antirassistisch positionieren	277
6.3	Fazit: „Kind-gerecht“ agieren.....	278
7	Literatur	281
	Gesetze und Vereinbarungen.....	297
8	Anhang	299
	A1: Projektbeschreibung (Zugang über Gatekeeper).....	299
	A2: Elternbrief (Zugang über Gatekeeper)	301
	A3: Elternbrief (offener Zugang).....	302
	A4: Einverständniserklärung für die Eltern der InterviewpartnerInnen.....	303
	A5: Einladung für die InterviewpartnerInnen	304
	A6: Leitfaden (erste Version)	305
	A7: Leitfaden (zweite Version)	309